

STablöättli

04 Der Hirten-Gott Pan

06 Ein Quartier mit Geschichte

10 Spuren eines Tablater

17 Herzkissen

Einladung zur
Hauptversammlung
16. März 2026

Seite 12



Quar-Tier im Frühling: Katze Lucy von Liz Peter, Birnbäumen

Die Druckerei voller Möglichkeiten

Möglichkeit 374: Heissfolienprägung

Letzistrasse 37 | 9015 St. Gallen | +41 71 282 48 80 | info@niedermanndruck.ch | niedermanndruck.ch

REDUCE



Fensterreiniger. Betriebsbereit.

In der Bibliothek der Dinge
leihen statt kaufen.

www.re-sg.ch

Eine Initiative von Entsorgung
St.Gallen und Partnern





Man kann es nicht übersehen! Das Tablättli kommt in einem neuen Gewand daher. Was dahintersteckt, lesen Sie unten im «Fokus». Auf dem Titelbild räkelt sich gemütlich eine Katze. Wenn Sie auch einen schönen Schnappschuss von Ihrem Haustier haben, so freuen wir uns auf Ihr Bild.

Auch zwei engagierte Tablättli-Redaktoren sind neu an Bord. Karin Bredull Gerschwiler und Rudolf Hitz haben sich auf meinen Aufruf gemeldet und geben ihr Debüt in dieser Nummer. Ich werde sie in der nächsten Ausgabe kurz vorstellen. Diesmal wurden zwei Vorstandsmitglieder befragt.

Am Montag, 16. März 2026 hat unser Quartierverein seine jährliche Hauptversammlung. Der ganze Vorstand und natürlich auch das Tablättli-Team freut sich, Sie persönlich vor Ort begrüßen zu dürfen.

Herzlich

René Meyer
René Meyer



Fokus

Text René Meyer

«Es soll vor allem frischer und persönlicher sein», sagte Noemi Koch, Gestalterin des neuen Tablättli-Layouts, an der Konzept Sitzung im Sommer 2025.

Unser Quartiermagazin wurde neu gedacht. Nicht nur Schriften und Farben änderten sich, auch die Struktur der Inhalte. Das neue Tablättli soll uns alle ansprechen. Dabei trifft eine Generation, die kurze Texte bevorzugt, auf eine Zeit, in der sich generisch lange Geschichten schneller denn je produzieren lassen. Trotzdem muss das Tablättli ein Heft für alle bleiben, die

gern informiert lesen – unabhängig vom Alter. Unsere Antwort darauf: klar gegliederte Rubriken, kurze und relevante Texte und eine Gestaltung, welche diesen Raum schafft.

Noemi erklärt: «Das grössere A4+-Format erlaubt breite Spalten und eine schmale Schrift, ohne Mehrkosten. So setzt das Tablättli gezielt auf mehr Weissraum. Mir persönlich gefällt der Tablättli-Schriftzug auf der Titelseite. Die serifenlose Schrift mit dem geschwungenen L unterstreicht das neue Design schön. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Anschauen.»

Der Hirten-Gott Pan

Versteckt unter dem japanischen Blauregen sitzt Pan im Botanischen Garten St. Gallen und scheint in Gedanken versunken. Kaum beachtet erzählt die stille Skulptur von Mythos Natur und moderner Bildhauerkunst.

Text/Bild Martin Auer

Besucherinnen und Besucher des Botanischen Gartens sind von der sich ausbreitenden Frühlings-Blütenpracht geblendet und überwältigt. Über 8000 Pflanzen-Blüten reihen sich Beet an Beet. Neben dem Wassergarten führt eine japanische Blauregen-Pergola zu einem massiven Steinbrocken. Aus diesem rohen Stein gewachsen, sitzt Pan bescheiden zwischen Zwergmispeln vor dem chinesischen Wacholder-Gebüsch und sinniert vor sich hin. Kaum jemand bleibt stehen vor diesem Block, vor Pan, dem Gott der Hirten.

Wilhelm Meiers «Bocksgott»

Macht sich der denkende Pan vielleicht Sorgen um die Welt, oder wollte der St. Galler Bildhauer Wilhelm Meier mit dem rohen Felsenpart der göttlichen Natur Reverenz erweisen? War Wilhelm vielleicht beeinflusst vom grossen zeitgenössischen Künstler Auguste Rodin, von dessen berühmter Statue «Der Denker»? Die beschriebene Steinfigur hat wenig Ähnlichkeit mit den historischen Pan-Allegorien. Meist wird Gott Pan als Mischwesen zwischen Tier und Mensch, der Unterkörper eines Ziegenbocks, in den Händen ein gekrümmter Hirtenstab und eine siebenröhri-ge Flöte, dargestellt.

Um Gott Pan ranken sich unzählige Mythen und eine imposante göttliche Ämterkumulation: Pan ist auch Gott der Wälder, der Berge, der Jäger, der ungezähmten Natur, der Wollust, der Ekstase, er ist Begleiter des Weingottes Dionysos und liebte die ländliche Musik. Er musizierte und hoffte auf die Gefolgschaft seiner angebeteten Nymphe Syrinx, die sein Werben jedoch ablehnte und am Fluss Ladon von einer schützenden Gottheit in ein Schilfrohr verzaubert wurde. Aus Kummer schnitt sich Pan aus diesem eine sieben-



Japanische Blauregen-Pergola im Botanischen Garten



«Pan (Hirtengott)» von Wilhelm Meier, St. Gallen, 1957

röhrige Panflöte um Syrinx' lieblichen Töne nicht zu verlieren. Und wenn der gefürchtete, launische Pan mal in seiner ihm heiligen Mittagsruhe gestört wurde, trieb er Menschen und Tiere durch lautes Brüllen, in panischem Schrecken, zur jähren Massenflucht.

Wilhelm Meier – ein St. Galler Bildhauer zwischen Tradition und Moderne

Wilhelm Meier wird am 29. August 1880 als dritter Sohn von Konrad Meier und Heinricke Meier-Sonderegger in Embrach geboren. Nach der Kantonsschule in Trogen und einer Bildhauer-Lehre bei August Bösch, folgten Weiterbildungen in Rom, Berlin, München und Paris. 1924 Kauf des Hof Tablat, Grütlweg 5, 9000 St. Gallen, erstmals erwähnt im Jahre 1255. Der Hof ist Namensgeber unseres Quartiers Tablat. In einem Anbau eröffnete er sein Atelier. Dieses 100-jährige Atelier ist noch heute erhalten mit den Kleinplastiken und Modellen in der Werkstatt und in seinem Garten. Wilhelm Meiers Werke änderten sich im Lauf seines Schaffens.

Zu Beginn waren seine Plastiken weiche, liebevolle Formen, viele Figuren von nackten Frauen mit hochgestecktem Haar, Schalen und Früchte tragend und kräftige Männer, auf die Heimatwerte und geistige Landesverteidigung (Landi 1939) sich besinnend. In seinen späteren Arbeiten ist

eine zurückhaltende Abstraktion und Stilisierung zu beobachten. Die 1957 erstellte Pan-Statue präsentiert sich als betont stilisierte «massive Abstraktion». 1971 stirbt Wilhelm, wie auch sein Sohn Alfred Ulrich Meier. Meiers Werke prägen nicht nur das St. Galler Stadtbild, überall in der ganzen Schweiz sind sie zu bestaunen. Wilhelm Meier wurde für sein Kunstschaffen mehrfach ausgezeichnet, die wertvollsten Auszeichnungen sind jedoch seine Figuren.

Zum Schmunzeln: Eine hitzige Diskussion entstand 1983 um seine Plastik Annapetra, welche in der Seeuferanlage Rorschach hätte aufgestellt werden sollen. Das Werk wurde vom Rorschacher Gemeinderat mit der Begründung abgelehnt, eine weitere Nackte sei im öffentlichen Raum nicht tragbar.

Botanischer Garten St. Gallen

Stephanshornstrasse 4
9016 St. Gallen



Eintritt frei

Täglich offen von 08.00 bis 17.00 Uhr,
Schauhäuser von 08.00 bis 16.45 Uhr
Am 25. Dezember und 1. Januar geschlossen.



Hof Tablat am Grütlweg 5



«Fuhrmann mit Bläss», Brunnen, 1937



«Junge Frau», undatiert

Ein Quartier mit Geschichte

Tablat? St. Fiden? Wer neu hierherzieht wie viele Quartierbewohner, muss sich über solche Namen erst einmal schlau machen. Aber das lohnt sich. Man stösst auf spannende Geschichten. Und schaut an vielen Orten genauer hin.

Text/Bild Karin Bredull Gerschwiler

Der Name «Tablat» leitet sich vom spätlateinischen tabulatum ab. Er bezeichnete einst den Vorratsspeicher des Hofes Tablat, eines Gutshofs des Klosters St. Gallen am heutigen Grütlweg bei der Rehetobelstrasse. 1255 erstmals schriftlich erwähnt, erinnert das heutige Wohnhaus noch an diesen Gutshof. Später wird Tablat zum Namen der ganzen Gemeinde östlich von St. Gallen bis Wittenbach. Sie untersteht lange dem Fürstabt des Klosters St. Gallen.

Der Überlieferung nach bringt Abt Ulrich III von Eppenstein im Jahr 1085 Reliquien der Heiligen Fides nach St. Gallen. Zu ihren Ehren entsteht eine Wallfahrtskirche. Historisch ist der Märtyrertod der Fides um 300 nur im französischen Agen bekannt. Im Tablat taucht der Name St. Fiden erstmals 1225 in einer Urkunde auf. Das Gasthaus Hir-

schen bei der Kirche lässt Abt Ulrich Rösch 1470 als Gasthaus, Gerichtsgebäude und Gemeindehaus von Tablat erbauen, nachdem er Wittenbach vom Tablat abgetrennt hat. Hier verhandelt man Fälle wie Mord, Hexerei und Brandstiftung. 1619 kommt ein Gefängnisturm hinzu, 1812 wird er abgebrochen. Zum Tod verurteilte Gefangene führt man von hier über die Steinach zum katholischen Galgen auf dem Hügel der heutigen reformierten Kirche Heiligkreuz.

Die Reformation der 1520er-Jahre erfasst die Stadt St. Gallen, nicht aber das katholische Umland. Das führt zu Konflikten, etwa wenn städtische Fuhrleute an katholischen Feiertagen die Tablater Strassen nutzen. 1590 wird die Klosterschule mangels katholischer Schüler aus der Stadt nach St. Fiden verlegt.



Die Kirche St. Fiden mit dem Pfarrhaus, das Amtshaus Tablat und das Gasthaus Hirschen (v.l.n.r.)



Die Kirche St. Fiden links in der Bildmitte, im Hintergrund der Bodensee

Mit dem wachsenden Verwaltungsaufwand für das katholische Umland lässt Fürstabt Cölestin Guggler von Staudach 1766 neben der Kirche ein stattliches Amts- und Schützenhaus bauen. Unten treffen sich die Schützen, oben residiert der Lehensvogt als Richter und Verwalter der Ländereien des Klosters.

Von 1803 bis zur Stadtvereinigung 1918 dient das Gebäude als Tablater Gemeindehaus, danach als Kreisgebäude für St. Gallen-Ost mit Post und Polizeiposten. An der Rorschacherstrasse fällt das Pfrundhaus (Pfarrhaus) auf – direkt an der Stadtgrenze gelegen und deshalb mit der Nummer 1 versehen.

Das Schössli an der Greithstrasse 17 entsteht um 1630 als Wohnhaus eines Kaufmanns. Später wird es Sitz des fürstäbtischen Lehensvogts und des Hofkanzlers. Weitere hohe Klosterbeamte bauen an der Greithstrasse ihre repräsentativen Häuser.

Die Barockkirche St. Fiden gibt Fürstabt Beda Angehrn in den Jahren 1777/1778 in Auftrag. Architekt ist wie beim Amtshaus Johann Ferdinand Beer. Später wird die Kirche mehrmals umgebaut. Der Friedhof St. Fiden – für Katholiken aus dem Tablat und von St. Gallen – wird nach der Eröffnung der allgemeinen Friedhöfe Feldli und Ostfriedhof aufgehoben.

Das Neujahrsblatt von 1829 zählt rund 300 Einwohner in St. Fiden. Mit der Industrialisierung wächst der Ort rasch: 1817 entsteht an der Steinach die Spinnerei Buchental, weitere Textilfabriken folgen. Sie beschäftigen zunehmend Ausländer, während Schweizer Sticker Heimarbeit bevorzugen.

Auch das boomende Baugewerbe ist auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen. Mitte des 19. Jahrhunderts wird der Bahnhof St. Fiden gebaut, seit 1901 verkehrt die Bodensee-Toggenburg-Bahn. 1906 wird beschlossen, die Bahn mit ihren rauchenden Lokomotiven durch einen Tunnel unter dem Rosenberg hindurchzuführen. Für den Tunnelbau stellt man vor allem Italiener an.

Ein weiteres Bauprojekt ist mit der Verlegung der Steinach unter den Boden verbunden. Seit 1894 fliesst sie unterirdisch auf der Strecke Spiserter–Lämmlibrunnstrasse–Volksbad–Schellenacker–Lindental–Lukasmühle ins Galgentobel. Der gewonnene Raum ermöglicht neue Strassen und Überbauungen.

1910 sind 9011 Menschen, die im Tablat leben, Ausländer. Das sind 40,4 Prozent der Bevölkerung und davon zur Hälfte Italiener. Der Beginn von Tablat international.

GROB-SOLAR.CH

Wir suchen Nachwuchs! Ausbildungsplätze:

Solarinstallateur/-in

Spengler/-in

Dachdecker/-in

Abdichter/-in



GROB Gebäudehüllen

Grob AG Gebäudehüllen, Lerchentalstr. 2, St.Gallen
071 282 40 30, buero@grob-ag.ch, www.grob-ag.ch

House of Single Malts
Established 2004

WHISKY AND MORE

Manuela & Ivan Vollmeier
Rorschacher Str. 290, 9016 St.Gallen
Telefon +41(0)71 866 49 75
kontakt@houseofsinglemalts.ch
www.houseofsinglemalts.ch

Whisky,
Rum, Gin,
Craft-Bier,
Portwein,
Grappa...

*"Nur wer selbst brennt,
kann das Feuer in anderen entfachen"*

Augustinus Aurelius

Mit Freude möchten wir Ihnen
feine Single Malts und viele weitere
Köstlichkeiten näher bringen.

Kommen Sie vorbei,
wir beraten Sie gerne!

Vorhangatelier

Katja
Vorhänge nach Mass

Rorschacherstrasse 173 | 9000 St.Gallen | Vorhangatelier-Katja.ch

Lehrbetrieb
seit 2022!



Alles aus einer Hand!
Wir beraten, nähen und montieren!



Restaurant Blume

Familie Koltan
Brauerstr.27 / 9000 St.Gallen
Tel./Fax:071 245 19 10 / www.restaurant-blume-sg.ch



GENUSS AUS DER REGION

Guide Bleu



Weihnachten im Neudorf

Text Elisabeth Fehr

Voll Freude las ich die Einladung zur Weihnachtsfeier am 25. Dezember 2025. Die Feier letztes Jahr ist mir in bester Erinnerung, und ich meldete mich gleich an. Wieder wurde diese Weihnachtsfeier ein frohes Erlebnis.

Herzlich wurden wir von den Mitwirkenden und von schönen Klavierklängen begrüsst und willkommen geheissen. Bald füllte sich der Saal mit erwartungsvollen Menschen – mir teils bekannt, vorwiegend unbekannt. Schnell kam man ins Gespräch.

Zu einem Fest gehört auch das Essen und Trinken. Tief beeindruckt hat mich wieder, wie der freiberuflich arbeitende Koch Mike Wolf mit Frau

und Tochter uns mit feinem, liebevoll zubereitetem Essen verwöhnte und die Organisator:innen diesen festlichen Rahmen ermöglichten. Wir durften uns als Gäste, als Eingeladene fühlen und einfach geniessen.

Mit Liedern, Geschichten und spontanen Beiträgen von Teilnehmenden wurde die Botschaft von Weihnachten auf feine Art vermittelt.

Allen, die sich engagierten und in irgendeiner Form dieses frohe Zusammensein ermöglichten, auch den Mitfeiernden danke ich ganz herzlich. Wenn wir Gemeinschaft erleben, Verbundenheit spüren, sind wir dem Geheimnis von Weihnachten auf der Spur.

Quiltgruppe Halden

Text/Bild Marcel Keller

Im vergangenen November hingen im Gottesdienstraum der Kirche Halden mehrere Quilts an der Südwand. Gestaltet hatte sie die Quiltgruppe Halden. Die Vorgaben waren klar: ausschliesslich Dreiecke, ein Umfang von rund 240 Zentimetern, der bereitgestellte Stoff musste integriert sein.

Die Quiltgruppe Halden besteht aus rund 15 Frauen aus Halden und Umgebung. Gegründet wurde sie am 11. August 2003 von Lilly Ammann. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat im Foyer der Haldenkirche und besucht gemeinsam Ausstellungen und Messen.

Ein Quilt besteht aus drei Schichten: Oberseite (Top), Vlies (Wattierung) und Rückseite (Backing). Diese drei Teile werden mit Vor- oder Steppstichen von Hand oder mit der Maschine verbunden. Die Oberseite setzt sich meist aus vielen zusammengenähten Stoffstücken zusammen.

Das englische Wort «Quilt» stammt vom lateinischen «culcita». Über Frankreich gelangte es nach England. Gequiltete Textilien waren im Orient weit verbreitet. Kreuzritter brachten die Technik dann nach Europa. Im 14. Jahrhundert förderte eine Kälteperiode in England die Verbreitung von Quilts in Kleidung, Decken und Wandbehängen.

Der Quilt ist eine vielseitig verwendbare Textilie. Er eignet sich als Tagesdecke oder Wandteppich. Ein Beispiel ist der Quilt «Toleranz» zum

40-Jahr-Jubiläum der Kirche Halden. Unter der damaligen Leitung von Lilly Ammann entstand ein Werk von 285 x 240 Zentimetern aus über 2000 Stoffteilen. Ausgangspunkt war das Format 15 x 15 Zentimeter. Die Quilterinnen nähten die Teile zu Hause und ordneten sie bei den monatlichen Treffen immer wieder neu an. Dieser Prozess dauerte eineinhalb Jahre.

Zum Schluss übernahm Margrit Rathgeb das Quilten. In 52 Stunden und mit 22 Spulen Faden setzte sie mit ihrer Spezialmaschine feine Steppstiche. Am 8. November 2015 wurde der Quilt im Gottesdienst eingeweiht. Die Quiltgruppe ist jedoch nicht nur künstlerisch tätig. Ein weiteres Engagement beschreibt der Artikel «Herzkissen» auf Seite 17 in diesem Tablättli.



276 Dreiecke von Lilly Ammann

Weitere Infos
haldenquilter.ch
Esther Gamma
071 298 34 53





Bilder: ©Katrin Eberhard, Heinrich Graf: 1930–2010: Bauten, Projekte, Interieurs (2011)

Spuren eines Tablators

Jeder im Tablat kennt das Grossackerzentrum und die Achslentürme. Solche Überbauungen sind Geschmackssache. Tatsache ist: Sie haben Geschichte geschrieben. Ein Grund, an den kreativen Kopf dahinter zu erinnern: Heinrich Graf, Architekt und Tablater.

Text Karin Bredull Gerschwiler

Seit dem Zweiten Weltkrieg wächst die Bevölkerung rasch. Gefragt ist viel Wohnraum auf kleiner Fläche, mit hoher Wohnqualität, tiefen Erschliessungskosten und normierten Bauelementen. Die Wirtschaft boomt. Gleichzeitig entstehen Einkaufszentren, die Modernes und Günstiges bündeln. Ein Beispiel ist das Einkaufszentrum Grossacker mit dem Silberturm an der Rorschacherstrasse 150 (1970–1977). Mit Aluminiumfassade, gerundeten Fenstern und Ladenpassage erinnert es an Flugzeuge und Flughäfen.

Der Architekt Heinrich Graf (1930–2010) wächst gleich um die Ecke auf, an der Grossackerstrasse 3 in St. Fiden. Nach der Bauzeichnerlehre und dem Technikum Winterthur führt er ab 1958 ein kleines Architekturbüro an der Krontalstrasse, später in der Altstadt. 1981 zieht er mit seiner Familie in das Haus an der Spisergasse 7.

Typisch für Grafs Bauten sind auskragende Wohnelemente, vertikale Staffelungen mit vorgefertigten Betonteilen und markant gestaltete Fassaden. Das bringt ihm den Übernamen „Fassadengraf“ ein. Er versteht sich eher als Künstler denn als Baumeister und pocht auf Eigenständigkeit. Zugleich legt er Wert auf Dauerhaftigkeit und Benutzerfreundlichkeit. Besonders stark ist er in der Gestaltung öffentlich zugänglicher Räume und

Passagen. Die Konkurse wichtiger Partnerfirmen Mitte der 1970er-Jahre erschweren seine Arbeit.

Die Planung der Achslen-Hochhäuser beginnt Anfang der 1960er-Jahre. Die Grünegg Immobilien AG kauft dafür grossflächiges Bauland im Osten von St. Gallen. Graf plant zunächst die Mehrfamilienhäuser unterhalb der Achslenstrasse. 1971 wird das Hochhaus Achslenstrasse 4/6 bezogen. Es verbindet Wohnungen mit Angeboten für das Quartier: Einkaufsmarkt, Restaurant, Hallenbad, Sauna und Garagen. Ab 1969 folgen die drei weiteren Hochhäuser oberhalb der Strasse. Inspiration findet Graf unter anderem im Torre Velasca in Mailand. Die Achslen-Hochhäuser zählen zu den ersten Stockwerkeigentumsbauten der Stadt.

Zwischen 1950 und 1980 prägt Graf auch die Altstadt mit markanten Neubauten. Er reagiert auf das kleinteilige Umfeld mit sorgfältig gegliederten Fassaden und offenen Passagen im Erdgeschoss. Materialien wie Glas, Kupfer, Holz und Kunststein prägen seine Handschrift. Die Sporthalle Kreuzbleiche (1982–1984) wird ausgezeichnet.

Ab 1972 schützt das kantonale Baugesetz das Ortsbild. Abrisse werden schwieriger, Auskernungen nehmen zu. Der Preis: Die Wohnbevölkerung der Altstadt halbiert sich. Vielleicht haben auch Sie deshalb im Tablat ein neues Zuhause gefunden.

Literaturtip

Katrin Eberhard,
Heinrich Graf:
1930–2010:
Bauten, Projekte,
Interieurs (2011)



Grossacker (© Christoph Renn)



Achslen-Hochhäuser (© Marcel Keller)

Jahresbericht 2026

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner
des Quartier St.Fiden-Neudorf

Ein Quartier wie eine kleine Stadt

Ein Quartier mit fast 20 000 Menschen ist kein Quartier. Es ist eine kleine Stadt. St.Fiden, Neudorf, Achslen, Guggeien und diverse weitere Teilgebiete bilden zusammen ein grosses Einzugsgebiet. Alle unterschiedlich geprägt, mit eigenen Bedürfnissen. Diese Vielfalt ist Stärke und Herausforderung zugleich. All diese Stimmen zu hören, zu bündeln und gegenüber der Stadt zu vertreten, ist anspruchsvoll. Umso mehr, als im vergangenen Jahr die Funktion des Quartierverantwortlichen bei der Stadt weggefallen ist. Unsere direkten Ansprechpartner sind faktisch verschwunden. Der Austausch findet heute meist punktuell statt, vor allem dann, wenn bestehende Planungen in der Bevölkerung verankert werden sollen. Für uns heisst das: Wir müssen die Anliegen im Quartier noch genauer aufnehmen, klarer formulieren und mit Nachdruck einbringen. Wie gut uns das gemeinsam mit der Stadt gelingt, wird sich in den kommenden Jahren zeigen.

Neu aufgestellt

Das Vereinsjahr stand im Zeichen der Neuaufstellung. Der Vorstand hat sich neu konstituiert, wir haben uns kennengelernt, Rollen geklärt und Verantwortlichkeiten verteilt. Jede und jeder bringt eigene Stärken ein, die Aufgaben sind heute klar zugeordnet. Ein Jahr später können wir sagen: Wir sind gut aufgestellt, die Zusammenarbeit funktioniert, erste positive Effekte sind sichtbar. Gleichzeitig mussten wir einen Einschnitt hinnehmen. Katja Schwyter hat ihren Rücktritt bekannt gegeben. Über viele Jahre hinweg wurden die Inserate für unsere Quartierzeitung mit grossem Engagement betreut. Für diesen wertvollen Einsatz danken wir herzlich.

Finanzielle Stabilität als Ziel

Ein zentrales Thema war die finanzielle Situation. In den vergangenen Jahren hatte sich ein strukturelles Defizit aufgebaut, das wir bereinigen konnten. Unser Ziel ist nicht Gewinn, sondern Stabilität. Wir brauchen Mittel, um notwendige Investitionen zu tätigen, ohne den Verein langfristig zu schwächen. Das Budget wurde entsprechend angepasst und wird an der Hauptversammlung vorgestellt.

Information und Begegnung

Strategisch haben wir zwei Schwerpunkte gesetzt: Information und Begegnung. Wir wollen sichtbar machen, was im Quartier läuft und was geplant ist. Rückblick und Aus-

blick sollen Orientierung geben. Mit dem *Tablätli* verfügen wir über ein Medium mit einer engagierten Redaktion. Wir haben unsere Quartierzeitung inhaltlich geschärft und gestalterisch erneuert, mit dem Ziel, auch eine jüngere Leserschaft zu erreichen. Die neue Ausgabe hältst du in den Händen. Auch unsere Website wurde erneuert. Statt weiter in ein veraltetes System zu investieren, haben wir uns für eine stabile und zeitgemässe Lösung entschieden, die im Backend deutlich einfacher zu bedienen ist und den Vorstand spürbar entlastet. Die Website geht per 16. März, zum neuen Vereinsjahr, online.

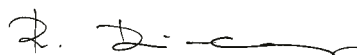
Begegnungen sind das Herz des Quartiers. Dort entsteht Leben, dort lernen sich Menschen kennen. Als Quartierverein können wir ein so grosses Gebiet nicht dauerhaft mit eigenen Anlässen bespielen, dafür fehlen die personellen und finanziellen Ressourcen. Wir setzen bewusst auf wenige, sorgfältig gepflegte eigene Veranstaltungen und verstehen uns zugleich als Plattform für andere Vereine und Organisationen. Wer wissen will, was zwischen St.Fiden und dem Neudorf läuft, soll bei uns Informationen finden.

Im vergangenen Jahr gestalteten wir den Neuzuzüger-Apéro im Botanischen Garten, verteilten Mandarini im Gallusmarkt während der Weihnachtszeit, organisierten den sehr gut besuchten Flohmarkt, halfen bei der Eröffnung des neuen Spielplatzes und freuten uns über den rasch ausgebuchten Mitgliederanlass bei Müller Recycling. Und natürlich fand auch das Jass-Turnier wieder statt. Diese gut besuchten Anlässe zeigen: Das Bedürfnis nach Austausch ist da.

Ausblick

Im kommenden Jahr stehen zwei Aufgaben im Vordergrund. Wir müssen die Kommunikationskanäle zur Stadt wieder stärken, denn ein Quartier dieser Grösse braucht verlässliche Ansprechpartner und einen direkten Dialog. Gleichzeitig beschäftigt uns die Entwicklung der Inserate im *Tablätli*. Die Einnahmen sind rückläufig. Damit unsere Quartierzeitung weiterhin bestehen kann, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Wenn du ein Unternehmen kennst oder selbst ein Inserat schalten kannst, unterstütze unser *Tablätli*. Jede Anzeige hilft und stärkt das Quartier. Merci.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern, Helferinnen und Helfern, Partnern und dir für das Vertrauen und das Engagement und wünsche dir ein gutes neues Vereinsjahr.



Röbi Diener, Präsident Quartierverein St.Fiden-Neudorf

Einladung zur Hauptversammlung

Wir laden Sie herzlich zur 130. Hauptversammlung des Quartiervereins
St.Fiden-Neudorf ein

Montag, 16. März 2026 um 18.30 Uhr

im Kirchgemeindehaus Grossacker
Claudiusstrasse 11, St. Gallen

Programm

18.30 Uhr

Türöffnung und Apéro (Sponsor: St.Galler Kantonalbank)

19.00 Uhr

Beginn der Hauptversammlung

- Kurzreferat Antje Ziegler, Friedensrichterin und Mitglied des Stadtparlaments
- Jahresbericht und Jahresrechnung
- Abstimmung über Anpassung des Mitgliederbeitrags
- Anträge und Verschiedenes

ab circa 20.00 Uhr

feines Risotto, zubereitet von der Pizzeria La Bocca im Grossacker



Im Namen des Vorstands
Robert Diener, Präsident



Stimmausweis

Name:

E-Mail:

**Schneiden Sie diesen Stimmausweis aus und
bringen Sie ihn zur Hauptversammlung mit.**

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder des
Quartiervereins St. Fiden-Neudorf.
Pro Haushalt zählt eine Stimme.

Unser Vorstand stellt sich vor

Interview Rudolf Hitz



Sandra Geeler ist 44 Jahre alt und lebt in St. Gallen. Ihren ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit entwickelte sie in einem Anwaltsbüro, als sie da die KV-Lehre machte. Die Berufsmaturandin konnte sich in der Kantonsverwaltung durchsetzen und mit Geduld und Fairness vorübergehend eine leitende Position annehmen. Dort noch Teilzeit arbeitend, engagiert sich Sandra Geeler für den Quartierverein. Die Freizeit der verheirateten Mutter zweier Kinder gestaltet sich aktiv, der Hund und das Sporttreiben lassen kaum Langeweile aufkommen.

2023 suchte der damalige Präsident Bruno Stalder dringend neue Vorstandsmitglieder. Dem Vorbild ihrer Grosstante (Helena Graf, früher Vorstandsmitglied und auch fürs Tablättli tätig) folgend, ergriff Sandra Geeler die Gelegenheit, die hier lebenden Men-

schen kennenzulernen und das Quartier mitzugestalten. Verantwortlich für den Internetauftritt und einen Teil der Veranstaltungen, hilft sie dem Team gerne immer wieder, sich neu zu finden. Denn die Aufgaben des Vereins sind für die Bewohner sehr wichtig! Weil der Kinderflohmarkt am Gallusmarkt nicht nur für die Kinder ein Highlight und ein Lernfeld ist, wurde Sandra Geeler kreativ.

So findet dieses Jahr im April wieder auch ein Erwachsenenflohmarkt statt (Anmeldung siehe Inserat auf der Rückseite vom Tablättli). Dieser bietet schönen und speziellen Dingen eine 2. Chance, und man findet immer wieder wahre Schätze. Viele nutzen diesen und andere Anlässe, um sich zu treffen, kennenzulernen und auch andere Kulturen zu entdecken.

Folgen Sie dem
QR-Code zum
QVSFN-Instagram



Ich bin **René Meier** und werde 66 Jahre alt. Ich habe zwei eigene Söhne, meine Frau einen, alle drei zwischen 30 und 35 Jahre alt und in der Stadt Zürich zu Hause. Seit gut drei Jahren sind wir nun auch noch glückliche Grosseltern.

Nach meiner Lehre als Elektroniker und der Ausbildung zum Druck- und Verpackungsingenieur habe ich in meinen jungen Jahren schon eine Verbandszeitschrift organisiert. Jahrelang war ich auch bei einer Tageszeitung tätig, immer von Schreibenden umgeben, aber selber nie journalistisch tätig.

2022 suchte Mares Rickenbacher einen Nachfolger für die Redaktion des Tablättli. Der Redaktor ist nicht zwingend Mitglied des Vorstandes, wird aber immer an alle Sitzungen eingeladen. Daher war es bei der Neubesetzung des

Vorstandes vor zwei Jahren naheliegend, dass ich nun fix dabei mitmache. Die Arbeit am Tablättli macht mir sehr viel Spass und innerhalb des Quartiervereins ist mir das Weiterbestehen des Tablättli in gedruckter Form ein grosses Anliegen.

Den Zweck und den Einfluss des Quartiervereins muss man permanent überdenken. Dafür sind nun aber die jüngeren Kollegen gefordert. Das verjüngte Vorstandsteam hat schon diverse neue Ideen und wird den Quartierverein sicher in die Zukunft führen.

Wir suchen Sie!
Möchten Sie im
Quartierverein mithelfen?
Dann freut sich Röbi
auf Ihre Nachricht:
rdiener@qvsfn.ch

Herzkissen

Wenn Sie den Artikel über die Quiltgruppe Halden in diesem Tablättli gelesen haben, sind Sie bereits vorgewarnt auf diesen Text.

Text/Bild Marcel Keller

Herzkissen? Kein Begriff? Das ist wenig überraschend. Woher sollte man auch einen Zusammenhang haben.

Herzkissen sind speziell geformte Kissen, die krebserkrankten Frauen nach einer Brust- oder Lymphknotenoperation Linderung verschaffen sollen. Sie lindern Wund- und Narbenschmerzen, stützen den Arm und entlasten die Schulter. Sie können Lymphschwellungen und Druckstellen vermindern, schützen die operierte Brust vor dem Sicherheitsgurt im Auto und spenden Halt, Zuversicht und ein Gefühl von Verbundenheit.

Die Idee für Herzkissen stammt ursprünglich aus den USA. Die dänische Krankenschwester (heute Pflegefachfrau) Nancy Friis-Jensen verbreitete die Aktion ab 2006 in Europa mit dem Start des Heart Pillow Project, wie die Universitätsmedizin Göttingen berichtete. Besonders wichtig für die Ideengeberin und alle, denen die Aktion am Herzen liegt, ist, dass die Kissen immer kostenlos abgegeben werden.

2011 wurde diese Idee von der Quiltgruppe Halden aufgegriffen aufgrund des Artikels «Hilfe für Brustkrebspatientinnen» im Schweizer Quiltjournal. Dies war eigentlich nur als eine einma-

lige Weihnachtsaktion gedacht. Seither beliefert die Gruppe das Kantonsspital mit jährlich rund 150 bis 200 Exemplaren. Das bedeutet, dass ungefähr alle zwei Monate 24 Herzkissen ins Spital gebracht und dort durch das Pflegepersonal an die Patientinnen verschenkt werden.

Den Stoff für diese Kissen stellen die Quilterinnen zur Verfügung. Die Stopfwatte für zwei Kissen kostet knapp drei Franken. Hin und wieder geht bei der Quiltgruppe eine kleinere Spende von betroffenen Patientinnen ein. Einmal erhielt die Gruppe von einem gemeinnützigen Verein eine grössere Spende. Diese Mittel werden ausschliesslich für die Kosten der Stopfwatte verwendet.

Aus der erwähnten einmaligen Weihnachtsaktion hat sich innerhalb der Quiltgruppe Halden eine Herzkissengruppe gebildet, die sich alle acht bis zehn Wochen zum Stopfen trifft.

Die Bilder zu diesem Artikel entstanden bei einem «Stopfbesuch» im November letzten Jahres, als die «Herzkissenquiltgruppe» einen «Herzkissennachmittag» eingeschoben hatte. – Für den Inhalt des Herzkissen- und des Quiltgruppentextes waren mir Heidi Schenkel und Lilly Ammann sehr behilflich. Vielen Dank!



Veloflohmarkt 2026

Samstag, 25. April
Waaghaus St. Gallen

Annahme

Freitag 16:00 bis 18:00
Samstag ab 8:00

Verkauf

Samstag 9:00 bis 12:30

Erlös oder Velo abholen

Samstag 11:30 bis 12:30



Mehr Infos unter
www.vcs-sgap.ch

Unterstützt durch:



Mobilität
mit Zukunft



Heute Beratung.



Morgen Begeisterung.

Wir helfen Ihnen mit Freude, Ihre Ziele zu erreichen:

sgkb.ch/privatkunden

Meine erste Bank. St. Galler
Kantonalkbank

Zu Hause sein und nicht allein

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



Wir bieten in der Stadt St.Gallen einen

Besuchsdienst für ältere Menschen an.

Unsere Besucherinnen und Besucher leisten Gesellschaft, begleiten bei Aktivitäten, gehen spazieren oder hören einfach nur zu. Fachliche Begleitung, regelmässiger Erfahrungsaustausch und Spesenentschädigung sind dabei für uns selbstverständlich.

Möchten Sie gerne älteren Menschen Zeit schenken?
Oder möchten Sie selbst besucht werden?

Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

Pro Senectute St. Gallen · Davidstrasse 16 · 9001 St.Gallen
Birgit Janka · 071 227 60 15 · www.sg.prosenectute.ch

29. MAI 2026

TAG DER NACHBAR SCHAFT

Feiern Sie mit Ihrer Nachbarschaft! Organisieren Sie ein Fest oder einen Anlass in Ihrer Umgebung. Tipps und Hinweise finden Sie direkt über den QR-Code.

st.gallen
Gesellschaftsfragen
www.quartiere.stadt.sg.ch

st.gallen
Vereinigte Quartiervereine St.Gallen
www.quartiervereinesg.ch

wohnbaugenossenschaften schweiz ostschweiz regionalverband
der gemeinnützigen wohnbauträger
www.wbg-ostschweiz.ch

Tag der Nachbarn
www.tagdernachbarn.ch

Katholische Kirche
im Liebenmatten St.Gallen

CHRISTKATHOLISCHE KIRCHENGEMEINSCHAFT ST.GALLEN

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde St.Gallen

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Liebenmatten St.Gallen

Nachhaltige Vielfalt

Am 7. Mai 2026 lädt der Ökomarkt St. Gallen auf dem Gallusplatz dazu ein, nachhaltige Ideen zu entdecken, zu probieren und mitzunehmen.

Text/Bild IG Ökomarkt St. Gallen

«Natürlich, vielfältig, regional» – unter diesem Motto lädt der Ökomarkt St. Gallen Jahr für Jahr dazu ein, eine bunte Vielfalt an biologischen und nachhaltig hergestellten Produkten zu entdecken. Das Angebot reicht von Lebensmitteln und Kosmetik über clevere Up-cyclingprodukte bis hin zu Pflanzensetzlingen und wertvollen Tipps für einen nachhaltigen Alltag. Verpflegungsstände und Picknicktische machen den Ökomarkt zum Treffpunkt.

Am Donnerstag, 7. Mai 2026, von 9 bis 19 Uhr lädt der Ökomarkt zum Besuch auf dem Gallusplatz ein. Neu findet er im Rahmen der kantonalen Green Days statt. Diese bündeln im ganzen Kanton Veranstaltungen zu den Themen Energie und Klima und zeigen, dass die Ziele des St. Galler Energiekonzepts erreicht werden können, wenn alle mitmachen.

Der Ökomarkt wird von der gleichnamigen Interessengemeinschaft veranstaltet. Die Stadt St. Gallen unterstützt die Organisation im Rahmen der Kampagne «Gemeinsam wirkt – St. Gallen wird klimaneutral».

Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich inspirieren und trinken Sie einen nachhaltigen Kaffee!

Weitere Infos zum Ökomarkt



Linda Zsindely

Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit
Umwelt und Energie Stadt St. Gallen
oekomarkt@stadt.sg.ch
+41 71 224 42 49

www.oekomarkt.ch
www.facebook.com/oekomarktsg
www.instagram.com/oekomarkt.sg

ökomarkt
natürlich vielfältig regional





Naturmuseum
St. Gallen



Mit
frisch
geschlüpften
Küken

10.3.
– 26.4.
2026

Allerlei
rund
ums
Ei

naturmuseumsg.ch

Schlafwohl

**Gut schlafen und ausgeruht
aufwachen - was einfach klingt,
ist manchmal schwierig.**

Viele Schlafstörungen lassen sich verbessern, indem ungünstige Faktoren, wie Lärm, helles Licht oder eine unbequeme Schlafumgebung minimiert werden.

Um abends besser zur Ruhe zu kommen, können regelmässige Bettgeh-Zeiten, Entspannungsübungen, eine Tasse Tee oder andere Naturheilmittel helfen.



Hauspezialität: Schlafwohl-Kapseln



Die Zusammensetzung aus natürlich wirksamen Heilpflanzen wie Baldrian, Passionsblume, kalifornischer Mohn, Lavendel und Hopfen, sowie der Aminosäure L-Tryptophan unterstützen das Ein- und Durchschlafen, lindern Unruhezustände und lösen Spannungen.

Spezial-Angebot

Gegen Abgabe diese Bons erhalten Sie **20%** auf unsere **Schlafwohl-Kapseln** 120 Stk.

Falken Drogerie Goliathgasse 1, 9000 St. Gallen



FALKEN DROGERIE
SPEZIALIST FÜR NATURHEILMITTEL

Lust auf einen neuen Wagen?
Einkaufen im Quartier.



Auto
Zollikofer



www.autozollikofer.ch



www.kjz-sg.ch

KINDER- TAGESLAGER

7. bis 10. April 2026

Wir möchten Dich herzlich einladen, unvergessliche Momente in unserem Tageslager zu erleben. Wir haben ein attraktives und interessantes Programm für Euch vorbereitet. So gibt es:

- Einen Besuch in der Spielschür in Niederbüren
- Einen Badeplausch im Hallenbad
- Einen Ausflug nach Stein am Rhein zum Ticiland
- Einen Spiel- und Spasstag

Dauer: 4 Tage 09.30 - 17.00 Uhr

Kosten: CHF 65.00 KJZ-Mitglieder
CHF 55.00 für jedes weitere Kind der gleichen Familie
CHF 75.00 Nichtmitglieder
CHF 65.00 für jedes weitere Kind der gleichen Familie

Teilnehmer: Kindergarten bis 5. Klasse

Hinweis: die Übernachtungen erfolgen zu Hause!

Anmeldungen bis 25. März 2026 per E-Mail mit Namen, Vornamen und Geb. Datum des Kindes an: rolli@kjz-sg.ch

Ausführliche Informationen folgen nach der Anmeldung per E-Mail!



MACH MIT!

Quartieragenda

Eine Übersicht der kommenden Veranstaltungen
in unserem Quartier.

Montag, 16. März 2026

19.00–22.00 Uhr

Hauptversammlung Quartierverein St. Fiden-Neudorf

Kirchgemeindehaus Grossacker
Claudiusstrasse 11, 9000 St. Gallen



Samstag, 25. April 2026

10.00–13.00 Uhr

Erwachsenenflohmarkt

weitere Infos folgen zum gegebenen Zeitpunkt



Samstag, 22. August 2026

10.00–13.00 Uhr

Kinderflohmarkt

weitere Infos folgen zum gegebenen Zeitpunkt



8. März 2026

14.00–16.00 Uhr

Sonntagskafi für Seniorinnen und Senioren

Kirchgemeindehaus Grossacker
Claudiusstrasse 11, 9000 St. Gallen

10. März – 26. April 2026

«Allerlei rund ums Ei»

Naturmuseum St. Gallen

Die Sonderausstellung präsentiert neben einer faszinierenden Vielfalt an Eiern
auch zahlreiche Präparate aus der Welt der eierlegenden Tiere.

Komplette Liste
der Veranstaltungen
qvsfn.ch/aktuell





reloaded

25 Jahre the weps – Chorkonzert

Fr, 27. Febr.'26, 19.30 Uhr
Casino, Herisau

Sa, 7. März'26, 19.30 Uhr
So, 8. März'26, 17 Uhr
Adlersaal, St.Gallen

Leitung: Peter John Farrowski theweps.ch



GUT GESCHLAFEN – MEHR LEBENSFREUDE!



BEI UNS FINDEN SIE:

- ★ hervorragende Bettensysteme
- ★ kuschelige Duvets
- ★ feinste Bettwäsche

sleepcenter
 gut geschlafen

Rorschacherstrasse 166 Tel. +41 71 245 89 89
 CH-9000 St. Gallen www.sleepcenter.ch




winterhilfe
Schweiz

Ihre Spende
in guten Händen.

IBAN CH68 0900 0000 8000 8955 1
 Winterhilfe Schweiz
 Clausiusstrasse 45, 8006 Zürich

Armut in der Schweiz
ist oft unsichtbar.

Spenden an die
Winterhilfe Schweiz
werden in der ganzen
Schweiz eingesetzt.

QR-Code für
online-Banking
und Twint



Orthopädische Schuheinlagen

Benötigen Sie Schuheinlagen? Wir haben freie Termine.



3D SCANNER

Weitere Dienstleistungen:

✓ Orthopädie (Orthesen, Prothesen etc.)	✓ Kompression
✓ Schuhtechnik (Einlagen, Massschuhe etc.)	✓ Kompetenzzhaus
✓ Rehathechnik (Rollstühle, Rollatoren etc.)	✓ Schuhreparaturen

Brunner Orthopädie GmbH
 Rorschacherstrasse 170 | 9000 St. Gallen
 Telefon 071 544 99 80
 www.brunner-orthopaedie.ch



Hasenspass

Kleiner Kreis, grosser Kreis,
Zwei Löffel obenan,
Kleine Blume hinten drauf,
Häschen, Häschen lauf!

Text Kati Gloor

Klackender Osterhase

Material: Holzbrett, Hammer, Nägel, Bleistift, Farbstifte, Murmel

- Zeichne auf deinem Holzbrett einen Hasen.
- Male ihn mit den Farben an.
- Anschliessend hämmerst du die Nägel um deinen Hasen. Die Nägel sollten so nahe eingeschlagen werden, dass die Murmel nicht rausrollen kann.
- Wenn der ganze Hase mit den Nägeln nachgefahren wurde, kannst du eine Murmel reinlegen.
- Nun versuche die Murmel so zu bewegen, dass sie sich um die Nägel bewegt.
- Hörst du die Töne?



Hasenfangis

«Brauner Hase Bommelschwanz *mit dem Popo wackeln*
weisser Hase Löffeltanz *mit den Händen die langen Ohren zeigen*
kleiner Hase komm zu mir *mit Zeigefinger Bewegung von herkommen machen*
bei vier fangen wir.» *Die Fänger zählen bis 4 und springen dann los*

- Die Kinder stehen sich gegenüber. Es braucht zwei Fänger, alle andern Kinder (Hasen) auf der anderen Seite.
- Es werden die Seiten gewechselt. Die Fänger versuchen so viele Hasen zu fangen wie möglich. Wer gefangen wird, bleibt dort auf dem Feld sofort stehen.
- Das Spiel geht wieder von vorne los, allerdings stehen jetzt auf dem Feld noch zusätzlich die gefangenen Hasen.

Das Spiel kann erweitert werden, indem man in der nächsten Runde die Hasen befreien kann und zusätzlich aufpassen muss, dass man nicht selber erwischt wird.

Befreien zum Beispiel durch den Spruch: «Hoppel, hoppel Hasefescht, hopple zruigg is Hasenäscht.» Dem Hasenkind dreimal über die Arme streichen, während man den Spruch sagt und dann so schnell wie möglich auf die sichere Seite rennen.

hirn

AUTOMOBILE

Ihre Mobilitätsberater



- Appenzell Hirn Appenzell AG
- Balgach Hirn Balgach AG
- Oberriet Hirn Oberriet AG
- Staad Hirn Rent AG
- St. Gallen Zil-Garage St. Gallen AG

www.hirn.ch

Möchten Sie auch etwas von unserem Solarstrom?

Wir sind auch an der OFFA!
15. – 19. April 2026
in der Halle 3.1.

Teilen verbindet – jetzt Solarstrom aus der Nachbarschaft beziehen:
www.sgsw.ch/leg

sgsw
St. Galler Stadtwerke

Gut zu Fuss sein und bleiben

Auch wenn Ihre Füsse Sie schon während vielen Jahren getragen haben: Mit der richtigen Fusspflege erhalten Sie sich Lebensqualität und die Chance auf viele weitere fröhliche Schritte durchs Leben! Damit es Ihren Füssen so gut geht, wie Sie es sich wünschen, sollten sie sich

regelmässig einen Termin bei einer SFPV zertifizierten Fusspflege-Fachperson gönnen. Sie wird alles dafür unternehmen, dass Sie möglichst



DER SCHWEIZERISCHE FUSSPFLEGEVERBAND
Wir stehen drauf!

beschwerdefrei und gut zu Fuss sind – und es auch bleiben.



Schönpunkt Kosmetik
Grossackerstrasse 10
9000 St.Gallen
+41 79 636 57 53
www.schoenpunkt.ch
info@schoenpunkt.ch



Velo Alther
Rorschacherstrasse 206
St.Gallen
071 244 86 41

HEROLD-TAXI.ch
2222 777



Online buchen.

Neu: Auch per WhatsApp.

Sicher ans Ziel.

071 **2222 777**

Das musikalische Worträtsel

In diesem Rätsel verstecken sich 46 Komponisten, die klassische Musik und/oder Opern geschrieben haben. Waagrecht, senkrecht oder schräg, von links nach rechts.

Die nicht benutzten Buchstaben bilden von oben links nach unten rechts den Anfang eines berühmten Gedichtes. Gesucht ist entweder die Person, die das Gedicht geschrieben hat oder die Person, die es vertont hat.

Preise

- 1. Preis: 50 Franken Gutschein
- 2./3. Preis: je 30 Franken Gutschein
- 4./5. Preis: je 20 Franken Gutschein
- 6.–10. Preis: essbare Trostpreise

Lösung einsenden und gewinnen

Senden Sie die Lösung an:
 Erika Delessert, Rehbürgstrasse 3, 9000 St. Gallen
 oder per E-Mail an edelessert@qvsfn.ch
 Einsendeschluss ist der 20. Mai 2026

L	I	S	Z	T	M	U	S	S	O	R	G	S	K	I	R	F	P	R	T
E	B	C	C	E	U	D	U	M	E	O	S	T	C	H	A	B	U	O	E
H	E	H	E	H	N	M	P	E	D	S	H	R	E	V	C	O	C	B	L
A	R	U	R	G	O	A	P	T	V	S	M	A	O	E	H	R	C	U	E
R	L	M	H	E	T	S	E	A	O	I	O	W	Y	R	M	O	I	X	M
T	I	A	E	A	B	S	T	N	R	N	Z	I	R	D	A	D	N	T	A
F	O	N	U	N	E	E	■	A	A	I	A	N	■	I	N	I	I	E	N
K	Z	N	E	N	T	N	E	■	K	O	R	S	C	■	I	N	H	H	N
G	O	U	N	O	D	E	D	T	T	O	T	K	E	R	N	A	U	U	S
M	A	H	L	E	R	T	S	E	H	E	W	Y	V	L	O	Y	S	D	T
E	B	R	U	C	K	N	E	R	L	O	I	I	G	I	W	E	B	E	R
N	U	G	R	I	E	G	S	M	W	R	V	I	T	L	V	R	B	E	A
D	O	N	I	Z	E	T	T	I	T	F	A	E	R	S	U	A	E	T	U
E	E	N	F	E	W	U	D	E	B	F	R	V	N	T	C	C	L	R	S
L	U	B	E	R	G	A	N	E	K	E	E	N	E	H	H	H	K	D	S
S	B	A	R	T	O	K	G	I	B	M	L	M	L	L	O	I	S	C	I
S	C	H	U	B	E	R	T	N	H	U	E	I	D	E	P	B	A	C	H
O	F	F	E	N	B	A	C	H	E	I	S	N	U	B	I	Z	E	T	H
H	P	A	G	A	N	I	N	I	E	R	I	S	L	S	N	I	G	T	U
N	M	T	S	C	H	A	I	K	O	W	S	K	Y	B	R	A	H	M	S

Vielleicht helfen Ihnen die Vornamen der Komponisten, die Herren schneller zu finden?

Alban; Alexander; Anton; Antonin; Antonio; Bedrich; Bela; Carl; Carl Maria von; Charles; Christoph Willibald; Claude; Dietrich; Dmitri; Edvard; Felix; Franz; Franz; Franz; Franz von; Frédéric; Gaetano; Georg Friedrich; Georg Philipp; Georges; Giacchino; Giacomo; Giuseppe; Gustav; Hector; Igor; Jacques; Jean; Johann; Johann Sebastian; Johannes; Joseph; Jules; Ludwig van; Maurice; Modest; Niccolo; Pjotr; Richard; Robert; Sergei; Wolfgang Amadeus

Impressum

Layout

Sags GmbH,
St. Gallen

Druck

Niederdruck AG,
St. Gallen

Auflage

2000 Exemplare

Redaktionsschluss

27. Mai 2026

Versand

Ende Juni 2026

Erscheinungsweise

3x jährlich

Postadresse

Quartierverein St. Fiden-Neudorf
9016 St. Gallen

info@qvsfn.ch
www.qvsfn.ch

Vorstand Quartierverein

Redaktion Tablättli

René Meyer
078 796 35 00 / rmeyer@qvsfn.ch

Präsident

Robert Diener
rdiener@qvsfn.ch

Verkehr / Stv. Präsident

Ruedi Müller
rmueller@qvsfn.ch

Kassier

Daniel Schwyter
dschwyster@qvsfn.ch

Sekretariat / Aktuar

Mathias Albrecht
malbrecht@qvsfn.ch

Vernetzung / Aktuar

Christian Gerber
cgerber@qvsfn.ch

Inserate

Katja Schwyter
kschwyster@qvsfn.ch

Veranstaltungen / Website

Sandra Geeler
sgeeler@qvsfn.ch

Veranstaltungen / Website

Micheline Finotti
mfinotti@qvsfn.ch

Vernetzung

Sabine Narr
snarr@qvsfn.ch

Rätselaufklärung Tablättli Juli 2025

Die «Märchenstunde» war aus 9 Märchen zusammengesetzt.
 Preise für die richtige Lösung haben bekommen: Emil Wenk, René Stuber,
 Jeannette Gämperle, Marianne Scherrer, Simone Weber

gallus markt

st.gallen

25.4.2026, 10–13 Uhr

FLOH MARKT



Stöbern.
Freude teilen.
Für Erwachsene.

Schon mal getragen, gelesen oder geliebt und noch immer einwandfrei?

Machen Sie mit beim Erwachsenen-Flohmarkt im Gallus Markt St. Gallen am 25. April 2026 und reservieren Sie sich bereits jetzt Ihren Tisch!

Die Teilnahme ist kostenlos.

So funktioniert:

Anmeldung per E-Mail unter Angabe der vollständigen Personalien bis spätestens 18. April 2026 an: info@gallusmarkt-stgallen.ch.

Die Teilnahme ist begrenzt. Ein Tisch pro Person (Tische werden gestellt).

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

**Sie haben nichts
zu verkaufen?
Kommen Sie einfach
zum Stöbern vorbei.**

QUARTIERVEREIN

ST.FIDEN NEUDORF

coop
Für mich und dich.